

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

142 (21.6.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 142.

Mittwoch den 21. Juni 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 20. Juni. Das Großherzogspaar, das sich am Freitag voriger Woche nach Freiburg zur Teilnahme an den Festlichkeiten anlässlich des 50jährigen Jubiläums des 5. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 113 begeben hatte, ist heute nach Badenweiler abgereist, woselbst es einige Tage zu verweilen gedenkt.

△ Karlsruhe, 20. Juni. Die heutigen Gemeindevahlen zur 3. Klasse vollzogen sich unter recht lebhafter Beteiligung. Insgesamt 79 % der Wahlberechtigten machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Nach dem Ergebnis erhalten die Sozialdemokraten 24 Sitze, das Zentrum 4, die Nationalliberalen 2, die Fortschrittliche Volkspartei 2, die Konservativen konnten sich keine Vertretung erwerben. Das Resultat war abends 10 Uhr bekannt.

△ Karlsruhe, 20. Juni. Die hiesige Parfümerie- und Toilettenseifenfabrik Wolff & Sohn ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Das Stammkapital beträgt 5 000 000 M.

△ Pforzheim, 20. Juni. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der 2. Klasse (Mittelbesteuerte) wurden gewählt: 24 Liberale, 2 Zentrum und 6 Sozialdemokraten. — Da die Sozialdemokraten bei der Wahl der 3. Klasse nur 21, statt wie bisher 32 Vertreter, erhielten und da sie bei der noch kommenden Wahl der 1. Klasse (Höchstbesteuerte) kaum mehr denn 2 Vertreter erhalten dürften, so werden sie künftig weniger zahlreich im Bürgerausschuß vertreten sein, als bisher. Sie dürften insgesamt 27 bis 29 Sitze erhalten, während sie bisher 35 inne hatten. — Die Wahlbeteiligung betrug am heutigen Tag 80 %.

\* Tauberbischofsheim, 20. Juni. Für die vom Hochwasser Geschädigten im Taubertal sind bei der hiesigen Sammelstelle bis gestern 125 000 M einbezogen. darunter

40 000 M. aus der vom erzbischöflichen Ordinariat kürzlich angeordneten Kirchenkollekte.

△ Kehl, 20. Juni. In Freistett ist ein Deserteur des Rastatter Inf.-Regts. Nr. 40 verhaftet worden. Der Ausreißer trug nur Stiefel, Hose und Hemd. Er ist aus Hannover, 25 Jahre alt und schon einmal wegen Fahnenflucht mit 1½ Jahren Festung bestraft worden.

△ Freiburg, 20. Juni. Bei den heutigen Gemeindevahlen zur 3. Klasse erhielten Stimmen für 6 Jahre: Sozialdemokraten 1357, Zentrum 1311, liberal-demokratische Liste 423, Bürgervereinigung 152; für 3 Jahre erhielten Stimmen: Zentrum 1348, Sozialdemokraten 1319, liberal-demokratische Liste 416, Bürgervereinigung 167. Es verteilen sich darnach die Sitze auf Zentrum 7, auf Sozialdemokraten 7, auf liberal-demokratische 2 Sitze. Die Bürgervereinigung geht leer aus. Die Wahlbeteiligung betrug 60,9 %.

△ Freiburg, 20. Juni. Eine Differenz von 30 000 M ergab die Submission bei der Vergebung der Malerarbeiten für das neue Freiburger Kollegengebäude. Eine Mannheimer Firma hatte mit 53 270 M das Höchstgebot eingereicht, dem das Angebot von 23 307 M einer Freiburger Firma gegenüberstand.

△ Triberg, 20. Juni. Der Schwarzwald wird nun auch seine Naturbühne erhalten. In Triberg werden soeben die nötigen Vorbereitungen getroffen. An einer steil ansteigenden Bergwiese, begrenzt von romantischen Felsgruppen und alten Baumbeständen liegt die Freilichtbühne, deren natürlicher Hintergrund die Triberg einschließenden mächtigen Berge und das in ihrer Mitte liegende malerische Städtchen bilden. Der Zuschauerraum erhebt sich im Halbrund amphitheatralisch, abgeschlossen von hohem, schattenspendendem Tannenforst. Mit dem deutschen Märchendrama Gerhart Hauptmanns „Die versunkene Glocke“, wohl dem besten der für Freilichttheater geeigneten Bühnenwerke, nimmt die Spielzeit

am 25. Juni ds. Js. ihren Anfang. Auf dem Spielplan stehen ferner „Iphigenie“, „Medea“ und „Glaube und Heimat“.

\* Donaueschingen, 19. Juni. Am Fronleichnamstage fand hier ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Geschädigten im Taubergrund statt. Der pekuniäre Erfolg war mit 560 M Reinertrag zufriedenstellend.

△ Engen, 20. Juni. Bei einem Gewitter in Wiechs wurden der 76jährige Landwirt Keller und sein neben ihm stehender Sohn vom Blitz getroffen. Glücklicherweise erholten sich beide Männer wieder. Das im Haus entstandene Feuer konnte gelöscht werden.

\* Waldshut, 20. Juni. Bei einem Gewitter über Hottingen schlug der Blitz in das Haus des Schreinermeisters Stoll und zündete. Das Haus brannte vollständig nieder. Der Geschädigte ist nicht versichert.

### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Juni. Das Herrenhaus hat den grundlegenden Paragraphen des Gesetzesentwurfes betreffend die Einführung der fakultativen Feuerbestattung mit 92 gegen 86 Stimmen angenommen.

Berlin, 20. Juni. Aus Paris wird gemeldet: Prinz Viktor und Louis Napoleon haben sich nach Turin begeben, da der Gesundheitszustand ihrer Mutter, der Prinzessin Klothilde, bedenklich ist. Die Prinzessin ist schon vor einigen Monaten an einer Lungenentzündung erkrankt und hatte während der letzten Tage einen Rückfall, den den Ärzten wenig Hoffnung auf ihre Genesung läßt. Prinzessin Klothilde ist eine geborene Prinzessin von Savoyen und steht im 69. Lebensjahre.

Berlin, 18. Juni. Aus Deutsch-Südwestafrika telegraphiert der Gouverneur, daß in Bethanien durch das Urteil der Eingeborenenengerichte am 6. Juni fünf Bethanier und Hottentotten zum Tode verurteilt und am 12. Juni hingerichtet wurden, weil sie eine Bande zum Zwecke der Anstiftung

Heute.

7)

## Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Im Frühjahr herrschte die Influenza böseartig, und auch im Stift forderte sie ihre Opfer; zwei von den alten Fräuleins starben und wurden in der Stiftskapelle beigesetzt, bis die entfernten Verwandten die Särge abholen kamen.

Eva war sehr betrübt und hatte ihre greisen Freundinnen treu gepflegt, bis sie selbst von der heimtückischen Krankheit ergriffen wurde; doch überwandt sie sie bei ihrer Jugend leicht, nur blieb ein böser Husten, der ihre Mutter besorgt machte.

Eines Tages bekam die Freifrau einen Brief von ihrer Jugendfreundin, der Gräfin Hohental; sie schrieb sehr herzlich und meldete sich auf der Durchreise für einige Stunden an. Lange hatte Hortense nichts von der einstigen Gespielin gehört, die gleich ihr Französin war und mit der sie in derselben Pension erzogen wurde. Das Leben hatte die beiden Frauen getrennt, der Briefwechsel wurde immer lauer, und zuletzt hörte er ganz auf.

Nun war Frau von Bärenfeld recht gespannt, die Freundin wiederzusehen, für die sie noch immer eine herzliche Zuneigung empfand. Der verstorbene Gemahl der Fürstin hatte zu einer Seitenlinie von einem mediatisierten Herrscher gehört; er trauerte nicht sonderlich um die Duodezkrone und heiratete die Komtesse von Koubiere, für die er eine tiefe Leidenschaft empfand, die ebenso erwidert wurde. Jetzt, wo die Schranke fiel, konnte das Paar sich vereinigen. Das große Vermögen beider Gatten machte ihnen ein genussreiches Leben möglich; sie blieben die erste Zeit in Paris; hier wurde ihr Söhnchen geboren, das den Namen Basso erhielt. Der Fürst besaß in Süddeutschland herrliche Güter und ein reizendes Jagdschloß im köstlichsten Walde, das den Namen: „Mon Caprice“ führte.

Die Freifrau und Eva stehen auf dem Bahnsteig und erwarten die Reisende. Etwas bleich sieht das junge Mädchen noch aus. Sie hat den Stiftsgarten um seine schönsten Blumen geplündert und hält einen Strauß in Händen, den sie der Fürstin Hohental überreichen will. Zum erstenmal hat Eva die Trauer abgelegt und trägt ein helles Sommerkleid. Sie sieht sehr lieblich aus. Erwartungsvoll spähen beide Damen nach dem Zuge aus, der nur zwei Minuten an der Station hält.

Nun ertönt in der Ferne der Pfiff der Lokomotive, und etwas später umarmen die Jugendfreundinnen sich.

„Das ist meine Tochter, Louise!“ sagte die Freifrau, Eva vorstellend.

„Kommen Sie, mein Kind, lassen Sie sich umarmen!“ sagte die Fürstin herzlich und küßte das junge Mädchen mit gewinnender Freundlichkeit. „Sie gleichen Ihrer Mama, das macht Sie mir teuer.“

Die Fürstin ist eine noch immer schöne, stattliche Dame von unverkennbar vornehmer Herkunft; sie überragt die mittelgroße Gestalt Hortenses, und ihre lebhaften Augen, das schwarze Haar, das noch keine weißen Silberfäden aufweist, lassen sie jung erscheinen, obgleich auch sie die Fünfzig überschritten hat. Seit sich die beiden Frauen nicht gesehen, waren viele Jahre vergangen, sie waren Witwen geworden und das Leben war nicht spurlos an ihnen vorübergegangen. Im trauten Geplauder vergingen die Stunden, und manche heitere Erinnerung wurde berührt, aber auch manches Schmerzliche. —

„Gib mir Dein Töchterchen zum Sommer nach Mon Caprice, so heißt mein Jagdschloßchen; es liegt im Nadelwalde. Dieser Husten gefällt mir nicht; ich werde Eva gern bei mir haben, und vielleicht könntest Du



zum Aufruhr und der Ermordung von Weissen gebildet hatten. Zwei Gewehre mit Munition hatte die Bande durch Diebstahl in ihren Besitz gebracht.

**Siedlec, 20. Juni.** Als dem Kaufmann Kamin die Geburt eines 7. Kindes gemeldet wurde, warf er das neugeborene Kind an die Wand und mißhandelte die Mutter und die Hebamme, weil ihm letztere scherzweise die Geburt eines Mädchens anstelle des erwarteten und tatsächlich geborenen Knaben gemeldet hatte. Das Kind ist tot, die Mutter schwer verletzt. Der Mann wurde irrsinnig.

\* **Schwerin, 21. Juni.** Seit 2 Tagen wird der Gymnasialprofessor Krüger vermißt. Er hatte einen Spaziergang in die Umgegend der Stadt unternommen und ist seitdem spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß Krüger einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

**Stuttgart, 20. Juni.** Wie der „Schwäbische Merkur“ aus Friedrichshafen erfährt, soll das Luftschiff „Ersatz Deutschland“, L. Z. 9, bis Samstag flugbereit hergestellt werden, sodaß am Sonntag die erste Probefahrt gemacht werden kann. Schon für den folgenden Tag ist dann die Fahrt nach Baden-Baden vorgesehen. Nach acht Tagen Aufenthalt soll das Luftschiff nach Friedrichshafen zurückkehren und von dort aus Passagierfahrten unternehmen.

#### Österreichische Monarchie.

\* **Wien, 21. Juni.** Von 516 Abgeordneten sind bisher endgültig 446 gewählt. Davon entfallen auf die Deutsch-Freiheitlichen 104, die Sozialdemokraten 80, die bürgerlichen Tschechen 82, die Christlich-Sozialen 76, die Bukowina-Ruthenen 5, die Rumänen 5, die Alldeutschen 4, den jüdischen Klub 1. Ferner sind gewählt 6 Wilde, 15 Italiener, 32 Mitglieder des Polenklubs, 34 Südslawen, 3 galizische Ruthenen.

#### Frankreich.

**Paris, 20. Juni.** Der Minister des Aeußern Cruppi richtete an General Moynier folgendes Telegramm: „Du hast Deine Pflicht in wunderbarer Weise erfüllt. In demselben Sinne wirst Du Dein Werk vollenden. Dein alter Schulkamerad ist stolz auf Dich und umarmt Dich von Herzen, wie es der selige Bertheaux getan haben würde. In seinem und in meinem Namen drücke ich Dir herzlich die Hand.“

\* **Paris, 20. Juni.** Die Agence Havas meldet aus Larraisch unterm 19. Juni: Der spanische Kreuzer „Carlos V.“ ist angekommen. Das wenig bewegte Meer erlaubte den Beginn der Ausladung der an Bord des „Almirante Lobo“ befindlichen Kavallerie. Die Gegend ist ruhig.

später auch mein lieber Gast sein, liebe Hortense!“

Die Fürstin brachte die Einladung in herzlicher Weise vor und dankend nahm Frau von Bärenfeld sie an. So wurde verabredet, daß Eva nach vierzehn Tagen die Reise antreten sollte und daß ihre Mutter sie im Juli abholen würde. Sehr zufrieden trennte man sich mit dieser Aussicht.

„Es wird mir wohl schwer fallen, ohne Dich in das fremde Haus zu treten, Mutti!“ meinte Eva.

„Ich bin froh, daß Du Dich in der Waldluft stärken wirst, mein Liebling!“ entgegnete die Mutter und fügte dann stockend hinzu: „Louison fragte nach Hans Henning, sie scheint es nicht zu wissen.“

„Mutti, nach seinem letzten Briefe glaubte ich zu schließen, daß er wiederkommt, um in der Heimat zu bleiben,“ versetzte Eva. „O Mutti,“ sie faltete die Hände in ihrer Erregung, „wie wünsche ich es!“

Die Freifrau stützte das greise Haupt in die Rechte und eine große Bangigkeit schnürte ihr das Herz zusammen.

#### 3. Kapitel.

#### Ron Caprice, 4. Juli.

Mein liebes, liebes Mutti, nun bin ich schon einen Tag hier und muß Dir meine

\* **Paris, 21. Juni.** Der frühere Präsident von Mexiko, Diaz, ist gestern abend hier eingetroffen.

#### England.

**London, 19. Juni.** Das Programm für die Krönungsfeierlichkeiten ist folgendes: 20. Juni: Staatsbankett im Buckingham-Palast, darauf Ball in der Albert-Hall. 21. Juni: Diner im St. James-Palast bei dem Herzog von Connaught. 22. Juni: Krönung in der Westminster-Abtei von 11.15 vormittags bis 2.30 nachmittags. Abends Familiendiner im Buckingham-Palast. 23. Juni: Prozession des Königs und der Königin durch die City und Süd-London. Diner im Auswärtigen Amt. 24. Juni: Flottenparade vor Spithead. 26. Juni: Gala-Vorstellung im Opernhause. 27. Juni: Gartenfest im Park des Buckingham-Palastes. Gala-Vorstellung in His Majesty's-Theater. Souper und Ball bei Graf Derby.

\* **London, 21. Juni.** Der Kronprinz überreichte gestern dem König im Auftrag des Kaisers den Feldmarschallstab. Im Laufe des Tages machte der Kronprinz Besuche bei sämtlichen Mitgliedern des Königshauses.

**London, 20. Juni.** Massenvergiftungen durch Milch werden aus Edinburgh in Schottland gemeldet. Dort liegen jetzt über 200 Personen infolge des Genusses von roher Milch, die von einem Händler geliefert wurde, krank darnieder. Eine Menge andere Konjumenten der Milch kamen mit leichterem Unwohlsein davon. In einem Krankenhause ist bereits ein Knabe an der Vergiftung gestorben. Bisher ist es den Sanitätsbehörden nicht gelungen, die genaue Ursache der Massen-Erkrankungen festzustellen.

#### Portugal.

\* **Lissabon, 20. Juni.** Die Botschaft der provisorischen Regierung besagt: Die Revolution war die Folge einer langen Krise, in der die Braganza ihre unheilvolle Tätigkeit verschlimmerten durch die Zerstückelung des Landes und die Unterdrückung aller Freiheiten. Die einmütige Zustimmung zur Republik ist ein wahres Volksurteil. Die Botschaft hebt den Feldzug hervor, der in der öffentlichen Meinung des Auslandes gegen die Republik geführt worden ist und erinnert an die Versuche einer Gegenrevolution. Es war notwendig, so führt die Botschaft aus, die Diktatur zu verlängern, um die Republik zu befestigen. Diese mußte gegen den Klerikalismus kämpfen, dessen Tätigkeit sich in Briefen von wahrhaft hochverrätherischer Natur enthüllte. Gegenüber den religiösen Orden beschränkte sich die provisorische Regierung darauf, die bestehenden Gesetze wieder in Kraft zu setzen. Die neue Regierung ist von den großen Nationen anerkannt und die Öffentlichkeit verfolgt mit Vertrauen ihre Reformen.

Reise und Ankunft beschreiben. Die lange Eisenbahnfahrt in der Hitze war recht ermüdend; in der Nacht habe ich geschlafen und kam gegen elf Uhr morgens auf der Station an. Ich fürchte, ich sah recht verstaubt aus, als mich der Livreebediente der Fürstin anredete. Sie selbst war im letzten Augenblick verhindert gewesen, mich abzuholen, es werde Besuch erwartet, berichtete der Bediente. Ich saß im Wagen und freute mich wie ein Kind auf die Fahrt durch das blühende Land. Ach, es ist wohl herrlich, wieder einmal von Vollblutpferden gezogen zu werden, sich in weichen Seidenkissen zurückzulehnen und sich in beschaulicher Ruhe die Gegend anzusehen. In unserem guten A. gibt es nicht einmal Droschken, und seitdem wir Wildenhof verlassen, hatte ich keine so schöne Equipage bestiegen. Nun genoss ich es umsomehr. Kutscher und Diener in der grünen Livree mit goldenen Wappenknöpfen saßen mit tadellos gradem Rücken vor mir, und im schlanken Trabe der Apfelschimmel ging es davon. Die Gegend ist wunderhübsch und der Wald unvergleichlich prächtig. Tief und wohligh atmete ich die würzige Luft ein; nur bedauerte ich, daß ich Dich nicht neben mir hatte, mein liebes Mutting! Wieviel herrlicher wäre es gewesen. Mir pochte das Herz doch ziemlich stark, als wir durch die

Die provisorische Regierung ist glücklich, daß sie imstande war, ohne eine Anleihe die Verbrauchssteuern zu vermindern. Die auswärtigen Beziehungen wurden mit Würde aufrechterhalten, die das monarchische Regiment nicht immer gewahrt habe. Die Botschaft betont schließlich, daß die provisorische Regierung gewünscht habe, der konstituierenden Versammlung die Initiative zu überlassen, gleichfalls die Republik zu erklären.

#### Italien.

\* **Mailand, 21. Juni.** In einem Straßenbahnwagen explodierte ein von einem Unbekannten niedergelegtes Paket. 2 Personen wurden schwer verletzt.

#### Rußland.

\* **Tiflis, 20. Juni.** Im Kaukasus wurde ein ungewöhnliches Sinken der Temperatur beobachtet. An vielen Orten herrschte Schneefall. Auf einem Teil der Militärstraße ist der Verkehr unterbrochen. Das von den Bergen strömende Wasser unterspült die Straßen, die durch das Geröll unweegbar geworden sind.

#### Asien.

\* **Tokio, 21. Juni.** Im Mittelpunkte Japans hat ein Orkan Schaden angerichtet. In Tokio und Yokohama sind die Parkanlagen teilweise zerstört. Im Hafen sind 15 Personen ertrunken.

#### Verschiedenes.

## **Schonach, 20. Juni.** Ein ergötzliches Geschichtchen hat sich in unserer Gegend ereignet. Einem Bauer wurde ein großer Sack Hafer aus der Scheuer gestohlen. Sein Verdacht, wer der Dieb sein könne, fiel auf einen Mann in der Nachbarschaft. Nach erstatteter Anzeige wurde bei diesem vom Wachtmeister und einem Gemeinderat eine gründliche Haus-suchung vorgenommen. Dieselbe war jedoch resultatlos. Zuletzt kehrte man wieder in die Stube zurück. Hier fing nun der sich beleidigt fühlende Hauswirt an, heftig zu räsonnieren. Er schrie: „Das lasse ich mir nicht gefallen, ich verlange Genugtuung für den mir angetanen Schimpf; der Bauer muß mir meine Ehre wieder geben“ u. s. w. Dabei schlug er derart mit den Fäusten auf den Tisch, daß nicht nur die Wände, sondern auch die getäfelte Decke erschüttert wurden. Und siehe, durch die Spalte der letzteren fielen einige Haferkörner herab auf den Tisch. Einen Augenblick starrten Gendarm und Gemeinderat dieselben an und wechselten verständnisvolle Blicke, während der Scheltende kreideblau wurde. Dann begaben sich die beiden Männer rasch auf die Bühne und hoben die Bodenbretter (Dielen) derselben in die Höhe. Da lag nun der gestohlene Hafer ausgebreitet vor ihren Augen.

hohe Küsterallee fuhren, an deren Ende das entzündende Kofolofschlößchen weiß schimmerte. Aber Du weißt, Deine Eva hat ein mutiges Herz, deshalb richtete ich mich auf und sah erwartungsvoll da, als die Kalesche vor dem Hause hielt.

Eine alte, freundliche Frau mit großer weißer Schürze und einem riesigen Schlüsselbund im Gürtel empfing mich; sie stellte sich als die Kastellanin Ron Caprices vor und hieß mich im Namen der Fürstin willkommen; dieselbe sei gerade heute mit dem Herrn Fabrikdirektor Rauchberg wegen einer geschäftlichen Angelegenheit zusammengekommen. Ich wurde auf mein Zimmer geführt, das eine entzündende Aussicht auf einen Park hat; die Kastellanin sagte mir, daß in einer Stunde das Gabelfrühstück eingenommen werde und die Fürstin mich vorher begrüßen wolle. Zwischen den Bäumen links vom Hause, sah ich hohe Esen und Fabrikfornsteine emporragen, dicker, schwarzer Qualm drang aus ihnen hervor. Ich hatte auf der Fahrt von der Station kurz vor Ron Caprice bereits die Wahrzeichen der Industrie bemerkt und bedauert, daß sie die liebliche Landschaft entstellten. Jetzt äußerte ich diesen Gedanken laut.

(Fortsetzung folgt.)



Der Schwalben Rache Eine sehr-reiche Beobachtung aus dem Tierleben, die ein Bürger der kleinen Stadt Sorso gemacht hat, teilt ein italienisches Blatt mit. Unter dem Dachfirst des altertümlichen kleinen Palazzetto Sabino in Sorso hatten Schwalben sich ihre Nester gebaut, zu denen sie alljährlich, wenn der Frühling wieder ins Land zog, getreulich zurückkehrten. In diesem Jahre kam es beim Wiedereinzug der Schwalben jedoch zu einem Zwischenfall und zu einer Tragödie in der Vogelwelt. In einem der Nester hatte sich der Winter über ein Sperling bequem gemacht, der sich nun weigerte, der heimkehrenden Herrin des Hauses den Platz zu räumen. Als die Schwalbe in ihr Nest eindringen wollte, wurde sie von wütenden Schnabelhieben empfangen und mußte eilends das Feld räumen, nicht ohne einige Federn verloren zu haben. Wie groß war aber das Erstaunen des Beobachters, der zufällig diesen Kampf am Dachfirst mit angesehen hatte, als er 10 Minuten später bemerken mußte, daß die mißhandelte Schwalbe mit einer Schar von Gefährtinnen, ihrer vielleicht 20, zum Kampfplatz zurückkehrte. Die Schwalben setzten sich auf den wenige Meter vom Dachfirst entfernten Telegraphendraht, und die um ihr Heim Gebrachte näherte sich nun wieder ihrem

Nest, wenn auch mit größerer Vorsicht. Der Sperling empfing das Tierchen wiederum mit wütenden Schnabelhieben. Der mißhandelte Vogel begann kläglich zu piepen und flog dann vor den versammelten Gefährtinnen am Telegraphendraht auf und ab. Das dauerte wenige Sekunden, dann flog der ganze Schwarm wie auf Befehl davon. Wenige Augenblicke später flatterte die ganze Schar hastig wieder zurück, alle versammelten sich um das Nest, und man konnte sehen, wie jedes der Tierchen in die kleine halbrunde Öffnung des Nestes irdend einen kleinen Gegenstand niederlegte. Im Nu war die Öffnung geschlossen, regelrecht zugemauert, und der freche Eindringling gefangen. Als man am nächsten Tag vom Fenster aus mit einer Stange das zugemauerte Nest aufstieß, fiel die Leiche des Sperlings heraus; die Schwalben hatten sich gerächt, der gewissenlose Eindringling war erstickt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Donnerstag den 22. Juni 1911, vorm. 9 Uhr: 1) Friedrich Dillmann von Spielberg wegen Beleidigung des Karl Brolein da. 2) Gg. Adam Bachmann von Wilsberdingen wegen Körperverletzung. 3) Jos. Hagmaier von Stupferich wegen Sachbeschädigung. 4) Lorenz Silbery von Zöhlingen, Johannes Silbery von Wödingen und Stephan Jäger von Zöhlingen wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 366 Ziff. 7 R. St. G. B. 5) Anton Kilsheimer von Königsbach wegen Betrugs. Ueber-

tretung des Polizeistrafbuches, des Reichsgejetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeichau und der Verordnung des Ministeriums des Innern betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeichau. 6) Friedrich Jaas von Balmbach wegen Körperverletzung. 7) Karl Friedrich Lutz von Wödingen wegen Betrugs. 8) Karl Rieth von Durlach wegen Beleidigung. 9) Dmytro Trofimial von Burjowo wegen Diebstahls. 10) Friedrich Bey von Durlach wegen Beleidigung des Emil Seubert in Durlach.

**Photochromiepostkarten.** Allen Ladengeschäften, die mit Ansichtskarten und Genrelarten auch die Sammlerkundschaft zu bedienen haben und deshalb nicht nur Ansichten des eigenen Ortes, sondern eine große Auswahl Postkarten mit Ansichten aus aller Welt führen müssen, empfehlen wir die Kunst- und Verlagsanstalt Furger & Co. in München 2, Mozartstraße 13.

Der Verlag dieser Kunstanstalt, die auf ihrem Sondergebiet zu den leistungsfähigsten Bezugsquellen gehört, umfaßt etwa 20 000 Nummern, die in Serien zusammengefaßt sind und fortwährend durch Neuheiten ergänzt werden. Die Serien setzen sich zumeist aus 12 Karten zusammen und beziehen sich inhaltlich immer auf eine bestimmte Landschaft. Es gibt zahlreiche Serien von Oberbayern, Salzburg, Tauernbahn, Tirol, für die Semmeringbahn, Spanien, Italien, Dalmatien, Korfu, für den Bodensee usw. usw. Daneben Volkstrachtenserien, Gemäldereproduktionen und v. a. m. Alle diese Verlagstypen, die in ihrer Gesamtheit mannigfachste Geschmacksrichtung und Liebhaberei berücksichtigen, sind in feinsten Photochromie nach vorzüglichen Originalnaturaufnahmen ausgeführt. Die Karten machen besten Eindruck; die Auswahl ist von überragender Vielseitigkeit. Zu beziehen sind die Serien durch die größeren Papierwarengeschäfte.

**Grödingen. Rindsfarren-Versteigerung**



Die obige Gemeinde versteigert am **Freitag den 23. Juni d. J.**, vormittags 11 Uhr, im Farrenhof dahier einen jungen fetten Rindsfarren.  
Grödingen, 19. Juni 1911.  
Der Gemeinderat.

**Durlach. Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Christian Hofer, Fabrikarbeiter hier, werde ich **Donnerstag den 22. d. M.**, nachmittags 2 Uhr beginnend, Kapfenstraße Nr. 11 folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:  
2 Herrenuhren mit Ketten, 1 Divan, 1 Chiffonier, 1 Nachttisch, 1 aufgerichtetes Bett, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Ehering, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 1 Nachttisch, 1 Saufopfsen, 2 Küchenschäfte, 1 Wasserbank, 5 Fässer, Ständer, 2 Ster Brennholz, 1 Zuber, 1 Beerenpresse, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Weißzeug, Küchengeräte und sonst verschiedener Hausrat.  
Durlach, 20. Juni 1911.  
Friedrich Kratt, Waisenrat.

Der **Altbuchholzer Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob-Eisen Mangan Kochsalz quelle) hat mir bei einem alten

**Frauenleiden**

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertv. Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärfe vollst. genommen u. eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Der **Mark-Sprudel** wirkt glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut u. die Säfte. Durch ihn bin ich auch vollst. von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in der schrecklichsten Weise quälten, befreit. Ihr **Mark-Sprudel** ist unbezahlbar. Frau L. Merztl. warm empf. Pl. 93 Pf. bei August Peter, Adler Drogerie.

Eine freundliche Zwei-Zimmerwohnung mit aller Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten  
**Hünzstraße 59.**

Geräumige 4-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres  
**Kelterstraße 12.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Mansarde, Balkon, geschlossener Küchenveranda und allem Zubehör ist wegen Verlegung sofort oder auf 1 Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 11.** part links

**5-Zimmer-Wohnung** mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hünzstraße 49**

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör und Gartenanteil am Fuße des Turmbergs ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Carl Steinmetz, Thomashof.**

Auf 1. Juli haben wir in der „Großen Linde“ eine

**Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör im 4. Stock zu vermieten.  
**Brauerei Calau N. 6.**

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlshofer Allee 11,** 3. Stock, sofort oder später,  
2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, vollständig renoviert, **Karlshofer Allee 11,** 3. Stock, sof. od. später,  
3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlshofer Allee 9** per 1 Juli zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruher, Kaiserstr. 69.**

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli oder 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 27.** 2. Stock.

**Moltkestraße 13** sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und gedeckter Küchenveranda zum Preise von **M 380.—** per 1. Juli zu vermieten. Auskunft wird erteilt daselbst im 3. Stock rechts.

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten  
**Bismarckstraße 14 IV**

**Magenkranke**

oder Darmleidende finden in dem erprobten **Pepsinwein** (Verdauungsflüssigkeit) ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt. Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre Krankenwein** genannt. Per Flaide **M 1.—, 1.80 und 3.50.**

**Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

**Haus-Verkauf.**

In **Aue** sind mehrere neue, gut, massiv gebaute Häuser sofort oder später zu verkaufen. Näheres durch **J. Klenert, Güteragentur, Durlach Lomstraße 2, 3. Stock.**

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-a-vis auf 1. Juli zu vermieten  
**Grödingenstraße 44.** 1. St

**Wohnung.**

Schöne 3-4-Zimmerwohnung am Fuße des Turmbergs (Villa) auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Rittnerstr. 31, 1. Stock.**

**Zimmer,**

ein gut möbliertes, so gleich oder 1. Juli zu vermieten  
**Seboldstraße 28, 1 Treppe**

**Suche Vertreter**

an allen Orten. Guter Nebenverdienst.  
**Konrad Lenzinger, Kolportage-Buchhandlung, Durlach, Jägerstraße 32.**

**Geld-Darlehen**

an solv. Personen (keine Verm., Selbstgeber) schnell und diskret. **Hypothekengelder** nach dem jew. Stand des Geldmarktes.  
**Südd. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 225**

**Zwei größere Fahnenstangen** (deutsch und badisch) zu kaufen gesucht  
**Moltkestraße 15 IV 1.**

Eine reizliche **Lauffrau** oder **Mädchen** gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein 7 Jahre altes **Mädchen** wird in Pflege gegeben  
**Jägerstr. 1, 2. St., rechts**

**5-6000 Mark** an 3. Stelle innerhalb 76 % der amtlichen Schätzung oder **12-13000 Mark** an 2. Stelle auf neuem Haus per sofort oder Anfang Juli gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 335.

**Eismaschinen**  
**Kühlschränke**  
**Fliegenfänger**  
**Beerenmühlen**  
**Beeren-Saftpressen**  
**Kirschenentkerner**  
**Obst- u. Gemüsegewagen**  
**Reittagschneider** etc.  
empfehlen billigst  
**K. Leussler, Lammstr. 23.**

**Oh so leicht**  
ohne Mühe — ohne Schweiß  
waschen Sie mit  
**Wald-Roth-Weiß**  
und kostet das Paket nur **15 S.**  
Alleinvertrieb:  
**Luger und Filialen.**

In der Brauerei Ludwig zur guten Quelle in Durlach ist eine schöne, geräumige Dreizimmer-Wohnung mit Mansarde sowie Gartenanteil sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Wirt Kapferer.

**Sägemehl**  
und  
**Maschinen-Kobelspäne**  
werden billig abgegeben.  
**Schreinerei der Maschinenfabrik Grikner.**

**Klavier-Unterricht**  
wird gründlich erteilt von  
**Mina Pfister, Hauptstr. 25.**





**DURLACH.**  
**Donnerstag den 22. d. M.,**  
 abends 9 Uhr, findet im Vereins-  
 lokal  
**Mitgliederversammlung**  
 statt. Wichtiger Tagesordnung  
 halber bittet um zahlreiche Be-  
 teiligung.  
**Der Vorstand**

## Kirschen

echte Kaiserstühler  
 treffen täglich für uns  
 ein und empfehlen  
 zum Eindunsten  
 große schwarze  
 per Pfd. 14 1/2 S  
 bei Köchen v. 15-25 P  
 franco Haus.

## Luger u. Filialen.

**Gasthaus zum Lamm.**  
 Morgen Donnerstag wird  
 geschlachtet.

Morgen (Donnerstag)  
**Schlachttag**  
 J. Völl z. Tannhäuser.

Morgen Donnerstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
 Gasthaus zum Waldhorn.

**Gasthaus zum Ochsen.**  
 Morgen Donnerstag frische  
 Leber- u. Griebenwürste.

**Süße Milch**  
 ist zu haben, auch werden Kunden  
 angenommen  
 Spitalstraße 5.

**URBAN SCHURHAMMER**

**Urbanus-Tropfen**  
 feinsten Bitterlikör  
 gegen Magen- und  
 Verdauungsbeschwerden  
 Tel. 205  
 \* Weinhandlung \*  
 und Branntweinbrennerei  
 + Blumenstrasse 13 +

**Fliegenfänger,**  
 Stück 6 S, 10 Stück 50 S.  
**Adler-Drogerie Aug Peter.**

**Ein Grau-Papagei**  
 mit roten Schwanzfedern entflohen.  
 Gegen gute Belohnung abzugeben  
 Zurmbergstr. 27.

# Grosser Räumungs-Verkauf

== wegen Umzug und Umbau. ==

Es kommen riesig billig zum Verkauf:

Emaillé-Waren  
 Steingut-  
 Porzellan-  
 Bürsten-  
 Blech-  
 Korb-  
 Glas-  
 Holz-

**Giesskannen  
 u. Gaskocher  
 enorm billig**

Luxusartikel  
 Geschenkartikel  
 Lampen, grosse Auswahl  
 Aluminium-Waren  
 etc. etc.

**Für Vereine und Brautleute  
 günstige Gelegenheit!**

Es versäume daher  
 niemand diese  
 günstige Gelegenheit.

Der Räumungs-Verkauf dauert nur bis Ende Monat.

**Gustav Wasserkampf, Kaufhaus,**  
**Durlach, Haupt- und Adlerstrasse.**

## Zum 3. Bad. Kavalleristentag,

der am 24., 25. und 26. Juni d. J. hier stattfindet, ersuchen  
 wir die Einwohnerschaft von Durlach höflichst, insbesondere  
 die Bewohner der Hauptstrasse, sowie der Oststadt, ihre  
 Häuser gestl. beslaggen zu wollen.

Der Festausschuss.

## Volksbank Durlach

besorgt

## Aus- und Einzahlungen

auf alle Plätze des Auslandes.



Morgen (Donnerstag) früh:

**Reffelfleisch.**

Mittags: Frische Leber- und Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne

## Ansetzbranntweine!

	1 Liter	5 Liter
Fruchtbranntwein	85	80
Kornbranntwein	90	85
Nordhäuser	1.—	95
Nordhäuser Blümchen	1.20	1.15
die 3/4 Liter-Flasche 1.20		
Tresterbranntwein	1.40	1.35
Zwetschgenbranntwein	1.60	1.55

Ferner empfehle:

Kandiszucker	per Pfd.	35
ff. Gewürze, Gelatine, Pergamentpapier, Salicyl ic.		
Einmach-Essig	per Liter	10
dunkler Weinessig	" "	25
ff. Hamburger Weinessig	" "	30 und 35
die 1/2-Liter-Flasche 40		
Citronenessig, Wildessig ic. ic.		

## Luger und Filialen.

**Jüngere Mädchen**  
 für leichte Arbeit gesucht  
 Grösinaerstraße 71.

In einfachem Hause ein kleineres  
 unmöbliertes Zimmer oder  
 Mansarde zu mieten gesucht.  
 Näheres Blumenstraße 1, part.

**Gesucht** ein fleißiges Mäd-  
 chen oder Frau  
 tagelöhner **Werderstraße 10 II.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung  
 mit Zugehör von einzelner Frau  
 auf 1. Oktober gesucht. Offerten  
 unter Nr. 223 an die Expedition  
 dieses Blattes erbeten.

## Liebhaver

eines zarten, reinen Gesichtes mit rosigem,  
 jugendlichen Aussehen und blendend  
 schönem Teint gebrauchen nur die echte  
**Stedenpferd-Litienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul  
 Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der  
**Litienmilch-Cream Dada**  
 rote und spröde Haut in einer Nacht  
 weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. in  
 beiden Apotheken.

## Grosser Schmalz-Abschlag

Garantiert reines  
**Schweineschmalz**

bei 5 Pfd. 62 S  
 " 10 " 61 "  
 " 25 " 59 "

Deutsches  
**Mehgerichschmalz**

bei 5 Pfd. 70 S  
 " 10 " 68 "  
 " 25 " 65 "

Großer Versand gegen  
 Nachnahme!

## Luger u. Filialen

**Ananas-Erdbeeren,**  
 täglich frisch gepflückt,  
**grüne Stachelbeeren**  
 sind zu haben  
 Hauptstraße 49.

**Kinder-**  
 Kopf-Wasch-Pulver  
 25 Pfg. **Schutzengel** 25 Pfg.  
 Stets reiner Kopf, reine Haare.  
 Alleinverkauf: Luger u. Filialen.

**Näh- u. Stickerarbeit**  
 wird angenommen  
 Vafelstrasse 8, 2. Stod.

Für zwei Mädchen im Alter von  
 9 und 11 Jahren wird **Kost** und  
**Wohnung** gesucht. Zu erfragen  
**Weingarterstraße 48, 2. Stod.**

**Baderwärme** im Schwimmbad 17 Str. C.  
**Boransichtliche Witterung** am 22. Juni  
 Meist heiter, trocken, warm.

Hierzu Nr. 57 des Amtlichen  
 Verkündigungsblattes für den  
 Amtsbezirk Durlach.